

Laut STEVILA gibt es am Markt keine Maschine, die in Preis, Flexibilität und Produktivität mit der **DMU 50 ecoline** konkurrieren kann.



CNC

## Moderne CNC-Technologie für gesundes Wachstum

**F**achliche Kompetenz und jahrelange Erfahrung auf der einen Seite und der Einsatz innovativer Zerspanungstechnologie auf der anderen Seite zeichnen die litauische STEVILA-Gruppe seit ihrer Gründung 1997 aus. Heute beliefert der in Marijampole, Litauen, ansässige Lohnfertiger den eigenen Angaben zufolge branchenübergreifend namhafte Großkunden wie Knorr-Bremse, Siemens oder ABB. 120 kompetente Fachkräfte und ein rund 50 Modelle umfassender Maschinenpark stehen dem Betrieb zur Verfügung. In der Produktion vertrauen die Zerspanungsexperten seit vielen Jahren auf Werkzeugmaschinen von DMG MORI. Vor allem die ECO-LINE-Baureihe hat STEVILA in jüngerer Zeit überzeugt: Allein 2013 hat das Unternehmen vier DMU 50 *ecoline* angeschafft.

Steigende Qualitätsanforderungen und ein hoher Termindruck bestimmen den Produktionsalltag in zerspanenden Betrieben. Gerade ein Lohnfertigungsunternehmen ist hier strategisch gefordert, mit möglichst geringem Personal- und Kosteneinsatz den Anforderungen anspruchsvoller Kunden gerecht zu werden. STEVILA hat schon früh einen Weg gefunden, dieser Entwicklung erfolgreich zu begegnen. „Moderne Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Produktionsplanung sind entscheidend, um im zunehmenden Wettbewerb nicht nur mithalten, sondern auch wachsen zu können“, glaubt Dr. Vilius Senkus, Geschäftsführer von STEVILA. Die Geschäftsentwicklung gibt ihm dabei Recht. In nur 10 Jahren ist sein Unternehmen von einem kleinen Betrieb mit vier Mitarbeitern und alten russischen Maschinen zu einem namhaften Industrieunternehmen mit einem mehr als konkurrenzfähigen Maschinenpark herangewachsen.

Dass die Strategie von STEVILA längst aufgegangen ist, bestätigen auch die Kundenreferenzen. Ein gutes Beispiel gibt Dr. Vilius Senkus mit Knorr-Bremse: „Dort werden wir als ‚preferred supplier‘ geführt – den Status haben nur 27 von



➔ Mit durchdachten Investitionen in Werkzeugmaschinen von DMG MORI ist STEVILA zum führenden Lohnfertiger in Litauen aufgestiegen

insgesamt 1.500 Zulieferern.“ Auch mit den anderen Kunden – insgesamt etwa 50 größere, hauptsächlich in Deutschland, der Schweiz, Dänemark und Schweden – gebe es eine sehr gute Zusammenarbeit. Das Erfolgsrezept hierfür ist die kun-

## Zuverlässig

Auf die Mitarbeiter und den Maschinenpark ist Verlass

denorientierte Arbeitsweise der STEVILA-Gruppe. Nicht nur die überzeugenden Qualitätsstandards gehören dazu, auch ein hohes Maß an Flexibilität und Servicebereitschaft sind fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. „Wir können diese Flexibilität gewährleisten, weil wir alle Prozessschritte im eigenen Haus durchführen – bis hin zur Logistik“, so Dr. Vilius Senkus. Die Fertigung sei derzeit auf kleinere und mittlere Losgrößen komplexer Teile mit kurzen Lieferzeiten von etwa sechs Wochen spezialisiert.

Das Teilespektrum von STEVILA ist branchenübergreifend. Vom Automobilbau über Automationstechnik bis hin zur Druckindustrie reichen die Aufträge. Gemeinsam haben die oft komplexen Werkstücke allesamt einen hohen Anspruch an Qualität. Dr. Vilius Senkus betont an dieser Stelle das Thema Zuverlässigkeit: „So wie wir uns auf unsere Mitarbeiter und die Maschinen verlassen können, kann auch ein Kunde sicher sein, dass wir mit enormer Zuverlässigkeit arbeiten.“ Letztlich sei STEVILA dafür mit verantwortlich, dass die Kunden ihre eigene Produktion aufrechterhalten können.

### DMU 50 ecoline: Konkurrenzlos am Markt

Den hohen Anspruch an Fertigungsqualität und Produktivität erfüllt STEVILA mit einem modernen Maschinenpark. Während beim Drehen seit langem Maschinen der NL- und zuletzt auch NTX-Serie zum Einsatz kommen, arbeitet STEVILA im Fräsbereich seit drei Jahren zunehmend mit Bearbeitungszentren von DMG MORI, was nicht zuletzt auf geschlossene Kooperation von DMG und MORI SEIKI zurückzuführen ist. Insbesondere die Modelle von ECOLINE sind Dr. Vilius



➔ „Moderne Technologien sowohl in der Fertigung als auch in der Produktionsplanung sind entscheidend, um im zunehmenden Wettbewerb nicht nur mithalten, sondern auch wachsen zu können.“

Dr. Vilius Senkus,  
Geschäftsführer von STEVILA,  
Marijampole, Litauen.

Senkus aufgefallen: „Gerade die DMU 50 *ecoline* hatte es uns angetan, weil wir glauben, dass der Markt keine andere Maschine bietet, die in Preis, Flexibilität und Produktivität konkurrieren kann.“ Nach der ersten Fräsmaschine dieses Typs im Jahr 2011 folgten vergangenes Jahr gleich vier weitere.

Abgesehen von der reinen Kapazitätserweiterung in der Fertigung dienen die DMU 50 *ecoline* wie alle anderen Investitionen auch der Prozessoptimierung, wie D. Vilius Senkus erklärt: „Es geht darum, auch anspruchsvollste Teile öko-

Die hohe Zufriedenheit mit den Werkzeugmaschinen von DMG MORI ist für STEVILA Grund genug, auch künftig auf CNC-Technologie des Marktführers zu setzen. „Es ist schließlich nicht nur die innovative Technik, sondern auch der Umgang mit uns als Kunden“, so Dr. Vilius Senkus über die gute Unterstützung bei der Maschinenauswahl und nicht zuletzt den reaktionsschnellen Service. Schließlich sei auch ein zuverlässiger Betrieb der Maschinen Voraussetzung für die flexible Arbeitsweise von STEVILA.

Die positive Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre – der Umsatz konnte seit 2006 bei einer konstanten Personalstärke nahezu verdoppelt werden – wird STEVILA fortsetzen. Weitere Investitionen in die Fertigung sind bereits geplant. Mit einer DMU 125 FD monoBLOCK® werden die Zerspaltungsexperten künftig noch komplexere Fräs-Dreh-Teile fertigen können, und auch weitere Modelle der DMU 50 *ecoline* sind ebenfalls im Gespräch: „Vor allem ältere 3-Achs-Maschinen möchten wir in Zukunft durch die 5-Seiten-Bearbeitung ECOLINE-Bearbeitungszentren ersetzen.“

## DMU 50 *ecoline*

Keine andere Maschine kann laut STEVILA in Preis, Flexibilität und Produktivität konkurrieren

nomisch zu fertigen.“ Nur so könne man gegenüber seinen Kunden akzeptable Preise gestalten. Der Geschäftsführer beobachtet auch eine hohe Zufriedenheit innerhalb der Belegschaft. „Die Arbeit an den Maschinen von DMG MORI ist sehr ergonomisch und perfekt in unsere Produktionsabläufe zu integrieren.“ Pluspunkte der Maschinen seien eindeutig der hohe Bedienkomfort am SLIMline® Steuerungs-pult sowie die optimale Zugänglichkeit zum Arbeitsraum.

[www.stevila.lt](http://www.stevila.lt)

